

Der Fall Willi Hermann

AB 4a– Tätigkeit für das Karlsruher Gauschulungsamt (E-Niveau)

Im Rahmen seiner Tätigkeit beim Karlsruher Gauschulungsamt erstellte Willi Hermann zusammen mit seinem Vorgesetzten 1937 diesen Plan „Arbeitsplan für weltanschaulich-politische Schulung“. Er diente NS-Funktionären und Propagandarednern als verbindliche Leitlinie für ganz Baden. Das heißt, die Redner sollten sich bei der Gestaltung ihrer Reden an die Themen dieses Arbeitsplans halten. Die folgenden Ausführungen wurden alle von Willi Hermann verfasst.

M1 – Auszüge aus dem „Arbeitsplan für weltanschaulich-politische Schulung“

A. Die biologischen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung

1. Rassen- und Vererbungslehre

Einleitung:

Adolf Hitler: „So wie die Erkenntnis des Umlaufes der Sonne zu einer umwälzenden Neugestaltung des allgemeinen Weltbildes führte, so wird sich aus der Blut- und Rassenlehre der nationalsozialistischen Bewegung eine Umwälzung der Erkenntnisse und damit des Bildes der Geschichte, der menschlichen Vergangenheit und ihrer Zukunft ergeben.“ [...]

II. Hauptteil: Welche neuen Erkenntnisse bringt der Nationalsozialismus? Die Gesetze des Blutes und der Vererbung.

1. Blut und seine symbolische Bedeutung. Die Mendelschen Gesetze.
2. Das Gesetz der Auslese
3. Das Gesetz der Fruchtbarkeit
4. Das Gesetz der Blutsreinheit

III. Hauptteil: Was ist demnach Rasse?

Rasse ist eine Menschengruppe mit gleichartigen angeborenen und harmonisch vererbaren Gemeinsamkeiten körperlicher und seelischer Art. [...]

IV. Hauptteil: Rudolf Heß: "Nationalsozialismus ist angewandte Rassenkunde"

1. Kampf gegen das Judentum (nur im Überblick!)
2. Die Rassengesetze des nationalsozialistischen Staates. [...]

2.) Das Judentum

Einleitung: Kurzer geschichtlicher Überblick über das Werden des jüdischen Volkes und seine Ausbreitung. [...]

II. Hauptteil: Der "ewige Jude"

1. „Jüdische Moral“
2. Anpassungsfähigkeit des Juden
3. "Christ und Staatsbürger"

III. Hauptteil: Auswirkungen des Judentums auf das Leben unseres Volkes

1. Kultur (Literatur, Theater, Rundfunk, Film, bildende Kunst, Presse usw.)
2. Politik (Liberalismus, Marxismus und Bolschewismus; Schule und Erziehung)
3. Wirtschaft (Trusts und Konzerne, Banken, Warenhäuser)

IV. Hauptteil: Das völkische Erwachen

1. Bekenntnis zu Blut und Rasse
2. Programmpunkte der NSDAP
3. Die Ausschaltung des Judentums als Akt der Notwehr [...]

3. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und die Nürnberger Gesetze

Einleitung: Hans Schemm: „Nationalsozialismus ist angewandte Biologie“. Es ist die tiefste und letzte Aufgabe des Nationalsozialismus, die rassistische Krise, die über unser Volk durch eine missverstandene oder bewusst irregeleitete Kultur gekommen ist, restlos zu überwinden.

I. Hauptteil: Welche bevölkerungspolitischen Auswirkungen zeitigen die Erbkrankheiten?

1. Völliger rassistischer Zerfall. Stärkste Fortpflanzung des Minderwertigen und damit Überwucherung des Hochwertigen. Höchste Gefahr für die Zukunft des deutschen Volkes.
2. Die Soziallasten wachsen ins Riesenhafte.

II. Hauptteil: Welche Maßnahmen trifft der nationalsozialistische Staat?

1. Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933. Begründung und Durchführung.
2. Sterilisation und ihre Gegner. Der Standpunkt des Nationalsozialismus ist der der größeren Verantwortung und wahren Nächstenliebe.

III. Hauptteil: Welche bevölkerungspolitischen Gefahren drohen uns vom Judentum?

1. Drohende Rassenvermischung
2. Sinkender Rassenstolz
3. Kultureller und politischer Niedergang (kurze Wiederholung).

IV. Hauptteil: Was bezwecken die Nürnberger Gesetze als Gegenmaßnahme des nationalsozialistischen Staates?

1. Verbot der Blutmischung als bevölkerungspolitische Notwehr
2. Klärung des Begriffes "Mischehe"
3. Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre

Schluss: Ein erbgesundes, rassebewusstes deutsches Volk! [...]

D. Liberalismus und Marxismus als Gegenkräfte unseres völkischen Lebens [...]

2. Der Bolschewismus

[...] I. Hauptteil: Welches sind die Ziele des Bolschewismus

1. Negation aller nationalen und rassistischen Bedingtheiten
2. Vernichtung der Persönlichkeit und Vergötterung der Masse
3. Jeglicher Idealismus wird durch brutalsten Materialismus ersetzt
4. Privateigentum ist aufgehoben
5. Ausrottung jedes religiösen Bekenntnisses wird fanatisch durchgeführt
6. Revolutionierung aller Völker der Erde, gleich mit welchen Mitteln und Vernichtung aller kulturellen Errungenschaften [...]

IV. Hauptteil: Welches sind die Hintermänner dieses Wahnsinns? Juden!

1. Juden ersannen den Marxismus, Juden revolutionieren die Welt. Juden an der Spitze des Bolschewismus [...]

3. Das Sowjetregime total verjudet. Alle maßgebenden Ämter nur mit Juden besetzt. Auswirkung! [...]

4. Das Endziel? Der Bolschewismus ist der großangelegte Versuch des Judentums zur Beseitigung der arischen Oberschicht in allen Nationen und ihr Ersatz durch die jüdische Unterwelt.

Schluss: Der Kampf des Führers gegen den Bolschewismus und die Rettung des deutschen Volkes vor der bolschewistischen Herrschaft. Deutscher Geist und deutsches Wesen reißen Europa und seine Kultur im letzten Augenblick vom sicheren Untergang zurück. "Hakenkreuz oder Sowjetstern" heißt die Losung einer schweren Gegenwart.

E: Nationalsozialismus als Weltanschauung des deutschen Volkes [...]

2. Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung.

[...] I. Hauptteil: Grundgesetze nationalsozialistischer Weltanschauung

1. Nur der Starke siegt im Leben. Der heldische Gedanke in der Vergangenheit und in der Gegenwart
2. Alles Leben ist gebunden an Blut und Boden.
3. Alles Leben ist nur möglich in der Gemeinschaft [...]

III. Hauptteil: Weshalb siegte die neue Weltanschauung

1. Der Führer als lebendige Verkörperung seiner Lehre [...]
3. Der Glaube an die nationalsozialistische Weltanschauung
4. Das Blutopfer der Bewegung als Kraftquell neuen Glaubens

Schluss: Das Symbol des deutschen Erwachens, das Hakenkreuz, als einziges Glaubensbekenntnis des germanischen Reiches deutscher Nation.

(© Generallandesarchiv Karlsruhe.)

Arbeitsaufträge (+ = zusätzliche, # = knifflige Aufgaben)

1. Arbeitet heraus, welche Aspekte der nationalsozialistischen Ideologie angesprochen werden.
2. Vergleicht diesen Plan mit Hermanns Aussagen in M2 auf AB 2 (politischer Lebenslauf).
- #3. Der Spruchkammer Freiburg war 1948 nicht bekannt, dass Hermann diesen Plan maßgeblich verfasst hat. Diskutiert, wie die Kenntnis dieses Plans die Entscheidung der Spruchkammer verändert haben könnte. Betrachtet dazu noch einmal AB 3.
4. Diskutiert, was dieser Plan über Hermanns Menschenbild verrät.